



# **Statistische Berichte**

---

G IV 3 - m 03 / 93

**Entwicklung von Umsatz und  
Beschäftigung im Gastgewerbe  
im Land Brandenburg  
- Meßzahlen -  
vorläufige Ergebnisse  
März 1993**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Handel, Verkehr, Fremdenverkehr

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#

Erschienen im August 1993  
Preis: 3,00 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !**

# **I n h a l t**

	<b>Seite</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Definitionen</b>	<b>5</b>
<b>1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (1991 = 100)</b>	<b>7</b>
<b>2. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (Veränderungen in Prozent)</b>	<b>7</b>
<b>3. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen</b>	<b>8</b>

## Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des "Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG)" vom 10. November 1978 (BGBl.I S. 1733) in Verbindung mit dem "Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)" vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) erhoben. Sie beinhalten die Angaben von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 1979) liegt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen.

Angesichts der starken Veränderungen in der Struktur des Gastgewerbes muß Abstand davon genommen werden, die Ergebnisse wirtschaftlich tief gegliedert bereitzustellen. Veränderungen im Berichtsfirmenkreis (Erfassung von Neugründungen, Betriebsstillegungen, rechtliche Unternehmensteilungen) lassen bei tiefer gegliederten Ergebnissen nur schwer die "echte" Umsatzentwicklung erkennen.

Eine stärker differenzierte Ergebnisdarstellung wird erst möglich sein, nachdem die Ergebnisse der im Jahr 1993 durchzuführenden Handels- und Gaststättenzählung vorliegen.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die aufgrund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen sich noch verändern werden.

### Zeichenerklärung:

- |     |  |
|-----|--|
| 0   | Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| -   | nichts vorhanden (genau null)  |
| ... | Angabe fällt später an   |
| .   | Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten   |
| x   | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll                                   |

## Definitionen

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschließlich Umsatzsteuer), zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer ( nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw.

Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigen Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).

### Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit, einschließlich der geringfügig Beschäftigten.

### Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschließlich Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

Hotel  
Hotel garni  
Gasthof  
Pension  
Erholungs- und Ferienheim  
Ferienzentrum  
Ferienhaus, Ferienwohnung  
Hütte, auch Jugendherberge, sofern gewerblich betrieben  
Campingplatz

#### Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provision aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u.dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u.dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Die Betriebsarten im Gaststättengewerbe sind:

Speisewirtschaft  
Imbißhalle  
Schankwirtschaft  
Bar-, Tanz- und Vergnügungsort  
Cafe  
Eisdiele  
Trinkhalle  
Sonstige Bewirtschaftungen

# 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Stand: März 1993

1991 = 100

Nummer der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung	Umsatz			
		Januar 1993	Februar 1993	März 1993	Januar bis März 1993
		in jeweiligen Preisen			
711	Beherbergungsgewerbe	45,6	50,7	76,2	57,5
713	Gaststättengewerbe	70,3	66,7	77,8	71,6
715	Kantinen	123,4	125,1	138,8	129,1
71	Gastgewerbe	67,6	65,7	79,4	70,9

# 2. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

März 1993

Prozent

Nummer der Systeme- matik 1)	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Umsatzwerte			
		März 1993 gegenüber		März 93 u. Febr. 93 gegenüber März 92 u. Febr. 92	Jan./März 93 gegenüber Jan./März 92
		März 1992	Februar 1993		
		in jeweiligen Preisen			
711	Beherbergungsgewerbe	+ 1,4	+ 50,3	- 11,2	- 15,3
713	Gaststättengewerbe	- 10,0	+ 16,5	- 12,4	- 11,6
715	Kantinen	+ 5,2	+ 11,0	+ 4,0	+ 6,5
71	Gastgewerbe	- 7,5	+ 20,8	- 11,4	- 11,3

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

**3. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen**  
**Stand: März 1993**  
**1991 = 100**

Nummer der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			
		Januar 1993	Februar 1993	März 1993	Januar bis März 1993
711	Beherbergungsgewerbe	60,5	61,6	64,2	62,1
713	Gaststättengewerbe	69,3	69,0	70,7	69,6
715	Kantinen	116,5	113,1	117,0	115,5
71	Gastgewerbe	69,0	68,8	70,8	69,5

**Noch: 3. Entwicklung der Vollbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen**  
**Stand: März 1993**  
**1991 = 100**

Nummer der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung	Vollbeschäftigte			
		Januar 1993	Februar 1993	März 1993	Januar bis März 1993
711	Beherbergungsgewerbe	57,4	60,8	63,4	60,5
713	Gaststättengewerbe	67,9	67,2	67,2	67,4
715	Kantinen	120,3	117,7	118,4	118,8
71	Gastgewerbe	67,5	67,4	67,9	67,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979



**Noch: 3. Entwicklung der Teilzeitbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen**  
**Stand: März 1993**  
**1991 = 100**

Nummer der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilzeitbeschäftigte			
		Januar 1993	Februar 1993	März 1993	Januar bis März 1993
711	Beherbergungsgewerbe	90,2	69,6	71,4	77,1
713	Gaststättengewerbe	77,1	78,8	90,1	82,0
715	Kantinen	83,3	72,2	105,6	87,0
71	Gastgewerbe	78,7	77,7	88,3	81,5

**Noch: 3. Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen**  
**März 1993**  
**Prozent**

Nummer der Systeme- matik 1)	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Beschäftigtenzahl					
		insgesamt		davon			
				Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		März 1993 gegenüber					
		März 1992	Februar 1993	März 1992	Februar 1993	März 1992	Februar 1993
711	Beherbergungsgewerbe	- 18,3	+ 4,2	- 17,1	+ 4,4	- 26,6	+ 2,6
713	Gaststättengewerbe	- 14,9	+ 2,5	- 16,6	-	- 7,3	+ 14,3
715	Kantinen	-	+ 3,5	+ 6,9	+ 0,5	- 38,7	+ 46,2
71	Gastgewerbe	- 14,9	+ 2,8	- 15,8	+ 0,7	- 10,4	+ 13,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

